

THE DEPARTMENT OF MUSIC
OF
THE UNIVERSITY OF ALBERTA

presents

ELINOR LAWSON, piano

assisted by

Randy Lecky, baritone

Thursday, November 20, 1975 at 5:00 p.m.
Convocation Hall, Arts Building

Three Dances in Bulgarian Rhythm (1936)
(from Mikrokosmos, Vol. VI, Nos. 148, 151, 153)

Bela Bartok
(1881-1945)

Sonata in B flat major, K. 281 (1774)
Allegro
Andante amoroso
Rondeau (Allegro)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Variations Sérieuses, Op. 54 (1841)

Felix Mendelssohn
(1809-1847)

Dichterliebe, Op. 48 (1840)
(16 songs on poems by Heinrich Heine)
Im wunderschönen Monat Mai
Aus meinen Tränen Spriessen
Die Rose, die Lilie, die Taube
Wenn ich in deine Augen seh'
Ich will meine Seele tauchen
Im Rhein, im heiligen Strome
Ich grolle nicht
Und wüsstest's die Blumen
Das ist ein Flöten und Geigen
Hör' ich das Liedchen klingen
Ein Jüngling liebt ein Mädchen
Am leuchtenden Sommermorgen
Ich hab' im Traum geweinet
Allnächtlich im Traume
Aus alten Märchen
Die alten, bösen Lieder

Robert Schumann
(1810-1856)

DICHTERLIEBE (A POET'S LOVE)

21. (1.) IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.
Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab'ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

22. (2.) AUS MEINEN TRÄNEN SPRIESSEN

Aus meinen Tränen spriessen
Viel blühende Blumen hervor,
Und meine Seufzer werden
Ein Nachtigallenchor.
Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
Schenk' ich dir die Blumen all',
Und vor deinem Fenster soll klingen
Das Lied der Nachtigall.

23. (3.) DIE ROSE, DIE LILIE, DIE TAUBE

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
Die liebt' ich einst alle in Liebeswonne.
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.
Sie selber, aller Liebe Wonne,
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne,
Ich liebe alleine die Kleine,
Die Feine, die Reine, die Eine, die Eine!

24. (4.) WENN ICH IN DEINE AUGEN SEH'

Wenn ich in deine Augen seh',
So schwindet all' mein Leid und Weh;
Doch wenn ich küsse deinen Mund,
So werd' ich ganz und gar gesund.
Wenn ich mich lehn' an deine Brust,
Kommt's über mich wie Himmelslust;
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich!
So muss ich weinen bitterlich.

25. (5.) ICH WILL MEINE SEELE TAUCHEN

Ich will meine Seele tauchen
In den Kelch der Lilie hinein;
Die Lilie soll klingend hauchen
Ein Lied von der Liebsten mein.
Das Lied soll schauern und beben,
Wie der Kuss von ihrem Mund,
Den sie mir einst gegeben
In wunderbar süßer Stund'.

21. (1.) IN THE WONDROUSLY BEAUTIFUL MONTH OF MAY

In the wondrously beautiful month of May,
When all the buds burst open,
Then in my heart
Love unfolded too.
In the wondrously beautiful month of May,
When all the birds sang,
Then I confessed to her
My longing and my desire.

22. (2.) OUT OF MY TEARS GROW FORTH

Out of my tears go forth
Many flowers in bloom,
And my sighs become
A choir of nightingales.
And if you are fond of me, little one,
I will give you all the flowers,
And before your window shall ring
The song of the nightingale.

23. (3.) THE ROSE, THE LILY, THE DOVE

The rose, the lily, the dove, the sun,
I loved them once all with the rapture of love.
I love them no more, I love alone
The little one, the fine, the pure, the only one.
She herself, the well of all love,
Is rose and lily and dove and sun,
I love alone the little one,
The fine, the pure, the only one!

24. (4.) WHEN I LOOK INTO YOUR EYES

When I look into your eyes,
Then all my grief and sorrow vanish;
But when I kiss your lips,
I become all well again.
When I lean on your breast,
I feel the joy of heaven descending;
But when you say: I love you!
Then I must weep bitterly.

25. (5.) I WANT TO PLUNGE MY SOUL

I want to plunge my soul
Into the cup of the lily;
The lily shall breathe resoundingly
A song of my beloved.
The song shall shiver and tremble,
Like the kiss from her lips,
That she has given me once
In a wonderfully sweet hour.

26. (6.) IM RHEIN, IM HEILIGEN STROME

Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n,
Mit seinem grossen Dome,
Das grosse heilige Cöln.
Im Dom da steht ein Bildnis,
Auf goldenem Leder gemalt;
In meines Lebens Wildnis
Hat's freundlich hinein gestrahlt.
Es schweben Blumen und Eng'lein,
Um unsre liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Lippen, die Wänglein,
Die gleichen der Liebsten genau.

27. (7.) ICH GROLLE NICHT

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlornes Lieb! Ich grolle nicht,
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht,
Das weiss ich längst.
Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ich sah dich ja im Traume,
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frisst,
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist,
Ich grolle nicht, ich grolle nicht.

28. (8.) UND WÜSSTEN'S DIE BLUMEN, DIE KLEINEN

Und wüssten's die Blumen, die kleinen,
Wie tief verwundet mein Herz,
Sie würden mit mir weinen,
Zu heilen meinen Schmerz.
Und wüssten's die Nachtigallen,
Wie ich so traurig und krank,
Sie liessen fröhlich erschallen
Erquickenden Gesang.
Und wüssten sie mein Wehe,
Die goldenen Sternelein,
Sie kämen aus ihrer Höhe,
Und sprächen Trost mir ein.
Sie alle können's nicht wissen,
Nur Eine kennt meinen Schmerz;
Sie hat ja selbst zerrissen,
Zerrissen mir das Herz.

29. (9.) DAS IST EIN FLÖTEN UND GEIGEN

Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettern darein,
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen
Die Herzallerliebste mein.
Das ist ein Klingen und Dröhnen,
Ein Pauken und ein Schalmein;
Dazwischen schluchzen und stöhnen,
Die lieblichen Engelein.

26. (6.) IN THE RHINE, BY THE HOLY STREAM

In the Rhine, by the holy stream,
There is mirrored in the waves,
With its great Cathedral,
The great, holy Cologne.
In the Cathedral there is a picture,
Painted on golden leather;
Into my life's wilderness
It has sent its friendly radiance.
Flowers and little angels
Float around our Blessed Virgin;
Her eyes, her lips, her lips, her sweet cheeks,
Resemble my sweetheart's exactly.

27. (7.) I BEAR NO GRUDGE

I bear no grudge, even though my heart may break,
Eternally lost love! I bear no grudge.
Though you are shining in your diamonds' splendour,
No ray falls into the darkness of your heart,
I've known it well for a long time.
I bear no grudge, even though my heart may break,
For I saw you in my dream,
And I saw the darkness in your heart,
And saw the snake that feeds upon your heart,
I saw, my love, how utterly wretched you are.
I bear no grudge, I bear no grudge.

28. (8.) IF THE LITTLE FLOWERS BUT KNEW IT

If the little flowers but knew it,
How deeply hurt is my heart,
They would be weeping with me,
To heal my pain.
And if the nightingales knew it,
How sad I am and ill,
They would ring out in joyful sound
A refreshing melody.
And if they knew my sorrow,
The little golden stars,
They would come down from their height
To bring me consolation.
They all cannot know it,
Only one is aware of my pain,
For she herself has torn,
Has torn my heart in twain.

29. (9.) FLUTES AND VIOLINS ARE HEARD

Flutes and violins are heard,
And trumpets shrilly blaze,
There dances her wedding dance
The beloved of my heart.
There is a ringing and roaring,
A drumming and sounding of shawms;
In between are sobbing and moaning
The lovely little angels.

30. (10.) HÖR' ICH DAS LIEDCHEN KLINGEN

Hör' ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
So will mir die Brust zerspringen
Von wildem Schmerzendrang.
Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Hinauf zur Waldeshöh',
Dort löst sich auf in Tränen
Mein übergrosses Weh'.

31. (11.) EIN JÜNGLING LIEBT EIN MÄDCHEN

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen Andern erwählt;
Der Andre liebt eine Andre,
Und hat sich mit dieser vermählt.
Das Mädchen nimmt aus Ärger
Den ersten besten Mann,
Der ihr in den Weg gelaufen;
Der Jüngling ist übel d'ran.
Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie immer neu;
Und wem sie just passiret,
Dem bricht das Herz entwei.

32. (12.) AM LEUCHTENDEN SOMMERMORGEN

Am leuchtenden Sommermorgen
Geh' ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
Ich aber wandle stumm.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
Und schau'n mitleidig mich an:
Sei unsrer Schwester nicht böse,
Du trauriger, blasser Mann.

33. (13.) ICH HAB' IM TRAUM GEWEINET

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floss noch von der Wange herab.
Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumt', du verliessest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.
Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du wärest mir noch gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.

34. (14.) ALLNÄCHTLICH IM TRAUME

Allnächtlich im Traume seh' ich dich,
Und sehe dich freundlich, freundlich grüssen,
Und laut aufweinend stürz' ich mich
Zu deinen süssen Füssen.
Du siehest mich an, wehmütiglich
Und schüttelst das blonde Köpfchen;
Aus deinen Augen schleichen sich
Die Perlen Tränentröpfchen.
Du sagst mir heimlich ein leises Wort,
Und gibst mir den Strauss, den Strauss von Cypressen.
Ich wache auf, und der Strauss ist fort,
Und's Wort hab' ich vergessen.

30. (10.) WHEN I HEAR THE LITTLE SONG

When I hear the little song,
That once my sweetheart sang,
I feel as if my heart would burst
From the wild surge of pain.
A dark longing then sends me
Up into the wooded heights,
And there dissolves in tears
My all too great torment.

31. (11.) A YOUTH LOVES A MAIDEN

A youth loves a maiden
Who has chosen another one,
The other one loves another,
And has wed with this one.
The maiden takes in anger
The very first man
Who happened to come her way;
The youth is badly off.
It is quite an old story,
Yet it remains ever new,
And he to whom it happens,
It breaks his heart in two.

32. (12.) ON A SHINING SUMMER MORNING

On a shining summer morning
I walk around the garden.
There whisper and speak the flowers,
But I walk silently.
There whisper and speak the flowers,
And look with pity on me:
Be not angry with our sister,
You sorrowful, pale man.

33. (13.) I HAVE WEPT IN MY DREAM

I have wept in my dream,
I dreamed you lay in your grave.
I awakened, and the tears
Still flowed from my cheeks.
I have wept in my dream,
I dreamed you had forsaken me.
I awakened, and I wept
Still a long time bitterly.
I have wept in my dream,
I dreamed you were still fond of me.
I awakened, and unceasing
Still rushes the flood of my tears.

34. (14.) EVERY NIGHT IN MY DREAM

Every night in my dream I see you,
And see you friendly, friendly greet me,
And loudly weeping I fling myself
At your sweet feet.
You look at me with pity
And shake your little blonde head;
From your eyes steal silently
The little pearly tear-drops.
You tell me in secret a gentle word,
And give me a bouquet, a bouquet of cypress.
I waken, and the bouquet is gone,
And the word I have forgotten.

35. (15.) AUS ALTEN MÄRCHEN

Aus alten Märchen winkt es
Hervor mit weisser Hand,
Da singt es und da klingt es
Von einem Zauberland;
Wo bunte Blumen blühen
Im gold'nen Abendlicht,
Und lieblich duftend glühen,
Mit bräutlichem Gesicht;
Und grüne Bäume singen
Uralte Melodei'n,
Die Lüfte heimlich klingen
Und Vögel schmettern drein;
Und Nebelbilder steigen
Wohl aus der Erd' hervor,
Und tanzen luft'gen Reigen,
Im wunderlichen Chor;
Und blaue Funken brennen
An jedem Blatt und Reis,
Und rote Lichter rennen
Im irren, wirren Kreis;
Und laute Quellen brechen
Aus wildem Marmorestein,
Und seltsam in den Bächen
Strahlt fort der Widerschein.
Ach, könnt' ich dorthin kommen,
Und dort mein Herz erfreu'n,
Und aller Qual entnommen,
Und frei und selig sein!
Ach! jenes Land der Wonne,
Das seh' ich oft im Traum,
Doch kommt die Morgensonne,
Zerfließt's wie eitel Schaum.

36. (16.) DIE ALTEN, BÖSEN LIEDER

Die alten, bösen Lieder,
Die Träume böse und arg,
Die lasst uns jetzt begraben,
Holt einen grossen Sarg.
Hinein leg' ich gar manches,
Doch sag' ich noch nicht was;
Der Sarg muss sein noch grösser
Wie's Heidelberger Fass.
Und holt eine Totenbahre
Und Bretter fest und dick;
Auch muss sie sein noch länger,
Als wie zu Mainz die Brück'.
Und holt mir auch zwölf Riesen,
Die müssen noch stärker sein,
Als wie der starke Christoph,
Im Dom zu Cöln am Rhein.
Die sollen den Sarg fortragen,
Und senken ins Meer hinab;
Denn solchem grossen Sarge
Gebührt ein grosses Grab.
Wisst ihr, warum der Sarg wohl
So gross und schwer mag sein?
Ich senkt' auch meine Liebe
Und meinen Schmerz hinein.

35. (15.) FROM OUT OF ANCIENT FAIRY TALES

From out of ancient fairy tales
There beckons a white hand,
There's a singing and a ringing
Of an enchanted land;
Where many-hued flowers are blooming
In the golden evening light,
And glow in the lovely fragrance
With a bridal countenance;
And where green trees are singing
Primeval melodies,
The breezes whisper furtively
Rent by the warbling of birds;
And misty shapes are rising
From out of the earth,
And dance an airy roundelay
In a bizzare chorus;
And blue sparks are burning
On every leaf and twig,
And red lights are running
In a circle mad and confused;
And noisy springs are breaking
Out of wild marble stone,
And strangely in the brooks
The reflection is shining forth.
Oh, could I only go there,
And there rejoice in my heart,
Released from all my torment,
Be free and filled with bliss!
Oh! that land of delights
I often see in my dream,
But with the morning sun
It melts like empty foam.

36. (16.) THE OLD, WICKED SONGS

The old, wicked songs,
The dreams wicked and bad,
Let us bury them now,
Fetch a large coffin.
Therein I shall put many things,
But I will not yet say what;
The coffin must be larger still
Than the great one at Heidelberg.
And fetch also a bier,
And planks hard and thick;
It must be even longer
Than at Mayence the bridge.
And also fetch twelve giants,
They must be even stronger
Than the powerful Christopher,
In the Cathedral at Cologne on the Rhine.
They shall bear away the coffin
And lower it into the sea;
For such a large coffin
A large grave is due.
Do you know why the coffin
So large and heavy must be?
I also sunk my love
And my pain therein.